



930 Frauen aus der kfd-Region Hellweg trafen sich zunächst in Westönnen, um von hier aus zum Gottesdienst im Dortmunder Stadion aufzubrechen. • Fotos: Tomicek

Wallfahrt zum Fußballtempel

930 Frauen aus der kfd-Region Hellweg legten in Westönnen eine Zwischenstation ein

Von Klaus Tomicek

WESTÖNNEN • Bevor die kfd-Damen der Region Hellweg Gänsehaut beim Gottesdienst „Fußball-Tempel“ in Dortmund erlebten, legten sie einen Zwischenstopp in der Schützenhalle in Westönnen ein. Über 930 Frauen waren gekommen, darunter auch Damen aus Rheda-Wiederbrück, Rietberg, Gütersloh, Lippstadt, Rützen, Soest oder Hamm.

Die alternative Wallfahrt begann am Vormittag an verschiedenen Orten in insgesamt sieben Verbandsregionen des großflächigen Paderborner Bistums. Wie in Westönnen wurde es bunt und vielfältig. Das Motto war: „Frauen.Macht.Zukunft.“



Die Gastrednerin, Professor Ulrike Detmers (mitte), zusammen mit den Vertreterinnen des Bezirkes, Karin Demski (Hamm), der Vorsitzenden der kfd-Region Hellweg, Marianne Diergarten, Elisabeth Tolles (Werl) und Margret Oberstadt (von links).

Höhepunkt in Westönnen war ein Vortrag der Unternehmerin und Wirtschaftsprofessorin, Professor Ulrike Detmers, der sich mit dem titelgebenden Thema befasste. Die Vorsitzende der kfd-Regi-



Bildergalerie zum Thema auf www.soesster-anzeiger.de

on Hellweg, Marianne Diergarten, hatte zusammen mit der Vorsitzenden des kfd-Be-

zirks Werl, Elisabeth Tolles, und vielen Helferinnen diese Großveranstaltung vorbereitet. Zusätzlich standen ihr auch die Vertreter des DRK sowie die Westönnener Schützen zur Seite. Während die ei-

nen für Notfälle bereit standen, regelten die Schützen den Verkehr. Musikalisch umrahmt wurde das Treffen in Westönnen durch die Musikgruppe „Vielsaitig.“

Mit 20 Bussen nach Dortmund

Von Westönnen ging es dann mit über 20 Bussen und zahlreichen Autos weiter zur 100. Jahrestagung des kfd-Diözesanverbandes Paderborn in das Westfalenstadion in Dortmund, denn dort ist im Jahr 1915 der Diözesanverband gegründet worden. Von den gut 6.000 Teilnehmerinnen, die sich dort zur Heiligen Messe und Feier versammelt hatten, war die Hellweg-Region am stärksten vertreten.